

Zum Tod von KARL (CHARLY) WERNER

● PETER SCHÜLE

Völlig überraschend und viel zu früh verstarb KARL WERNER am 12. Mai 2007 in Peiting. CHARLY, so wurde er von Freunden und Kollegen genannt, wurde am 30. Oktober 1956 geboren und lebte seit seiner Kindheit in Peiting (Kreis Weilheim – Schongau, Oberbayern). Er ging in Schongau und Weilheim zur Schule bevor er 1985 ein Politikstudium in München aufnahm, das er später zugunsten der Entomologie aufgab.

Meine erste Begegnung mit CHARLY hatte ich vor über zehn Jahren als ich ihn zu Hause in Peiting besuchen durfte, um mir Rat für meine erste Beschreibung eines Sandlaufkäfers zu holen. Später unternahmen wir drei gemeinsame Reisen nach Afrika. Er wurde zu einem Freund. Unvergessen der ihm eigene, trockene Humor, seine offene, hilfsbereite Art. Es verband uns die gemeinsame Liebe zu Afrika und zu den Käfern, der erste Anruf nach der Rückkehr einer Reise galt jeweils dem anderen.

CHARLY war leidenschaftlicher Entomologe. Er verstand Entomologie aber nicht nur als Aufgabe zur Lösung wissenschaftlicher Fragestellungen, sondern auch als opulentes Fest der Formen und Farben, das er in seinen aufwändig gestalteten Büchern zu feiern wusste. Die Entscheidung, den Beruf des Insektensammlers und -händlers zu ergreifen, erlaubte es ihm, Passion und Gelderwerb zu vereinen und seiner zweiten großen Leidenschaft, dem Bereisen ferner Länder nachzugehen. Er besuchte unterschiedlichste Regionen dieser Welt, seine Liebe aber galt Afrika. Über 60 Reisen, oft in Begleitung von Freunden und seinem Bruder GEORG, die er teilweise unter schwierigen und gefährlichen Bedingungen durchführte, brachten ihn in verschiedene Teile des afrikanischen Kontinents. Trotz seiner Sammelleidenschaft war er immer auch offen für die Menschen, deren Länder er besuchte und nur all zu gerne ließ er sich

von der Unbekümmertheit der afrikanischen Lebensart anstecken. Er liebte es, nach einer langen Nacht an der Lichtfalle inmitten der afrikanischen Wildnis aufzuwachen und in den frühen Morgenstunden die Ausbeute des Vortages zu sortieren. Er lernte Afrika von seiner schönsten und faszinierensten Seite kennen, aber auch von grausamen und trostlosen Momenten wusste er zu berichten. Nur durch großes Glück überlebte er 1995 einen schweren Autounfall in Kenya. Unstillbar war sein Fernweh und seine Sammelleidenschaft. Noch an Krücken gehend, begab er sich bereits wenige Monate später auf seine nächste Reise nach Indien.

CHARLY wusste zu begeistern und gab Freunden und Kollegen bereitwillig Auskunft über seine umfangreichen Reise- und Sammelerfahrungen. Die schönsten Stücke seiner Expeditionsausbeuten aus den entlegensten und unzugänglichsten Gebieten Afrikas bereicherten die Sammlungen vieler Insekten-Liebhaber und das wertvolle wissenschaftliche Material erbrachte ihm und den Forscher-Kollegen viele neue Erkenntnisse.

Sein entomologisches Interesse war vielfältig, die meiste Zeit widmete er jedoch den Sandlaufkäfern (Cicindelidae). Als Spezialist für diese Gruppe erwarb er sich durch eine Fülle von Publikationen und aufgrund der Zusammenarbeit mit verschiedenen Museen und wissenschaftlichen Einrichtungen bald internationales Ansehen. Die Bilanz seines entomologischen Schaffens schlägt sich in eindrucksvollen Zahlen nieder: in über 60 Publikationen beschrieb er insgesamt 74 neue Käferarten, allein 69 Neubeschreibungen und drei neue Gattungen in der Gruppe der Sandlaufkäfer. Aber nicht nur das Entdecken neuer Arten war für ihn ein großer innerer Antrieb, genauso schön war für ihn das Wiederfinden verschollen geglaubter Arten, von denen er mehrere aufspüren konnte.

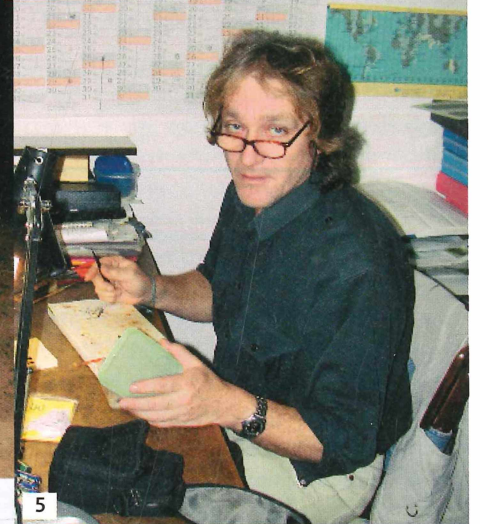
Wenngleich ihm auch sein großer Traum, der Wiederfund der indischen Sandlaufkäfers *Apteroessa grossa* (FABRICIUS, 1781) versagt geblieben war. Die große Zahl der ihm gewidmeten Arten zeugen von der großen Wertschätzung durch seine Kollegen. Bis jetzt wurden 70 unterschiedliche Käfer-Arten und eine Schmetterlings-Art nach ihm benannt.

Die Faszination und Begeisterung für die Schönheit der Käfer veranlassten ihn 1999 zusammen mit seinem Freund ROBERT LIZLER aus Hradec Králové, den Taita-Verlag zu gründen. Die entomologische Literatur wurde seither um prachtvolle Bildbände bereichert, so auch CHARLYS Bücher über die Sandlaufkäfer und Hirschkäfer Afrikas. In den letzten Jahren kamen weitere Käferfamilien in den Fokus seines Interesses. Von ihm begonnene Bücher über die afrikanischen Dungkäfer-Gattungen *Heliocopris* und *Proagoderus* (Scarabaeidae) sowie ein Band über australische Hirschkäfer werden vom Verlag und seinen Co-Autoren noch beendet werden.

CHARLY war jedoch mehr als „nur“ Entomologe. Trotz seiner vielen Aktivitäten – unvergessen z. B. seine Experimente als Drehbuchautor und die legendären Kochabende des Gourmet-Clubs – war der Lebensmittelpunkt doch stets seine Familie, seine Frau SIGRUN mit den beiden Töchtern ELENA und ANTONIA und sein Haus in Peiting. Nicht nur hier hinterlässt der plötzliche Tod von CHARLY eine nicht zu schließende Lücke.

Eine Veröffentlichung der vollständigen Publikationsliste und einer Liste der von KARL WERNER beschriebenen Arten erfolgt in der Koleopterologischen Rundschau, Wien. Zwei weitere Nachrufe sind in der Zwischenzeit erschienen (CASSOLA 2007, MORETTO 2007). Eine Auswahl seiner wichtigsten Arbeiten werden im Anhang aufgeführt.

Abb. 1–9 (Rechte Seite). Erinnerungen an CHARLY WERNER. 1. Äthiopien, Kebri Mengist, Mai 1998. 2. Äthiopien, Addis Abeba, September 2006 (Foto: S. ROJKOFF). 3. Frankreich, Juvisy, Oktober 2006. 4. Zambia, Mumbwa, November 2002. 5. Deutschland, Peiting, Januar 2005. 6. Namibia, Outjo, Februar 2007 (Foto: F. PUCHNER). 7. *Manticora skabra* KLUG, 1849, Pantamatenga, Botswana (Foto: G. WERNER). 8. Äthiopien, Bebek, Mai 1999. 9. Türkei, Incesu, Juni 2002 (Foto: G. WERNER).



Literatur

- CASSOLA, F. 2007 ohne Titel unter der Rubrik „Atti Sociali“. *Bolletino de la Societe Entomologica Italiana* 139 (2): 121.
- MORETTEO, PH. 2007. Lettre ouverte à un ami disparu (Karl Werner, 1956–2007). *Entomologia Africana* 12 (2): 5–7.

Auswahl wichtiger Publikationen von Karl Werner (chronologisch)

- WERNER, K. 1987. Bemerkungen zu Sandlaufkäfern aus Südafrika (Coleoptera: Cicindelidae). *Entomologische Zeitschrift* 97: 302–304.
- WERNER, K. 1991. Cicindelidae Regionis Palaearcticae, Megacaphala – Cicindelini 1. *Die Käfer der Welt* 13: 1–74.
- WERNER, K. 1991. Cicindelidae Regionis Palaearcticae, Cicindelini 2. *Die Käfer der Welt* 15: 1–94.
- WERNER, K. 1993. Die Sandlaufkäfer Kenias (Coleoptera, Cicindelidae). *Lambillionea* 93 (1): 51–76.
- WERNER, K. 1993. Cicindelidae Regionis Nearcti-

cae, Collyrini – Cicindelini 3. *Die Käfer der Welt* 18: 1–163.

- WERNER, K. 1993. Die Sandlaufkäfer Äthopiens (Coleoptera, Cicindelidae). *Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* 83: 3–38.
- WERNER, K. & WIESNER, J. 1994. Die Cicindelidae von Namibias (Coleoptera, Cicindelidae). *Lambillionea* 94: 49–80.
- WERNER, K. 1994. Cicindelidae Regionis Nearcticae, Cicindelini 4. *Die Käfer der Welt* 20: 1–196.
- WERNER, K. 1995. *Dromicoida* gen. n. from West Africa, with description of a new species (Coleoptera, Cicindelidae). *Koleopterologische Rundschau* 65: 19–22.
- WERNER, K. & DUDLEY, C. 1998. Contribution to the knowledge of the tiger beetles of Malawi (Coleoptera, Cicindelidae). *Lambillionea* 98 (4): 579–590.
- WERNER, K. 2000. *The Tiger Beetles of Africa (Coleoptera: Cicindelidae)*, Vol. 1. 191 S., 745 Abb. Taita Publishers, Hradec Kralove, Czech Republic.
- WERNER, K. 2000. *The Tiger Beetles of Africa (Coleoptera: Cicindelidae)*, Vol. 2. 200 S., 779 Abb. Taita Publishers, Hradec Kralove, Czech Re-

public.

- SCHÜLE, P. & WERNER, K. 2001. Revision of the genus *Dromica* DEJEAN, 1826. part 1: The *stutzeri*-group (Coleoptera: Cicindelidae). *Entomologia Africana* 6 (2): 21–45.
- CASSOLA, F. & WERNER, K. 2001. Notes on some Tiger Beetles from Argentina (Coleoptera, Cicindelidae). *Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins* 26 (1/2): 5–11.
- CASSOLA, F. & WERNER, K. 2003. Revision of the African tiger beetle genus *Bennigsenium* (Coleoptera, Cicindelidae). *Entomologia Africana* 8 (1): 19–48.
- CASSOLA, F. & WERNER, K. 2004: A fossil tiger beetle specimen from the Brazilian Mesozoic: *Oxycheilopsis cretacicus* n. gen., n. sp. (Coleoptera, Cicindelidae). *Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* 94: 75–81.
- BARTOLOZZI, L. & WERNER, K. 2004. *Illustrated Catalogue of the Lucanidae from Africa and Madagascar (Coleoptera, Lucanidae)*. Taita Publishers, Hradec Kralove, Czech Republic.

● PETER SCHÜLE,
Rosenstraße 9, 71083 Herrenberg

Buchbesprechung

PIECHOCKI, R. & HÄNDEL, J. 2007. *Makroskopische Präparationstechnik – Wirbellose*. 5. Auflage. 348 S. ISBN 3-510-65231-0. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis: € 59,—.

Die Erstauflage erlebte dieses Buch 1966, worauf es schnell zum Standardwerk der Präparation und musealen Aufbewahrung zoologischer Sammlungsobjekte wurde. Dass an solcher Literatur Bedarf besteht, zeigt die nunmehr publizierte fünfte Auflage in 40 Jahren, denn auch die vierte aus dem Jahr 1996 war bereits wieder vergriffen.

Im Vorwort von JOACHIM HÄNDEL finde ich meinen eigenen initialen Bezug zu diesem Werk wieder, habe ich doch gleichermaßen wie der spätere Co-Autor des von RUDOLF PIECHOCKI begründeten Werkes ein Exemplar schon zu Schülertagen zufällig in einem Antiquariat gefunden und es danach gleichermaßen verinnerlicht.

Nach einer etwa fünfzigseitigen allgemeinen Einführung zum Sammeln und Konservieren, Aufbewahren, Verpacken und Transport von Wirbellosen, sowie Grundlagen der Sammlungstechnik folgt der etwa 250 Seiten starke Hauptteil. Hierin werden die Präparationstechniken der Wirbellosen in systematischer

Rudolf Piechocki † · Joachim Händel

Makroskopische Präparationstechnik

Wirbellose

5. überarbeitete und aktualisierte Auflage



E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung



Abfolge vorgestellt. Insekten nehmen erwartungsgemäß mit über hundert Seiten den größten Anteil ein. Für diese finden sich gruppenspezifische Anleitungen, die wie üblich mit der Erfassungsmethodik für die jeweilige Gruppe beginnen, bei der altbewährte Methoden neben neuesten Techniken wie z. B. der Baumkroneneinnebelung vorgestellt werden. Ein herausragendes Merkmal bereits früherer Auflagen war die reichhaltige Illustration, die in der vorliegenden Fassung noch weiter ausgebaut wurde. Zwei Anhänge geben detaillierte Angaben zur Behandlung großer Wirbelloser aus Plankton-

fängen und „Kochrezepte“ verwendeter Lösungen.

Die „Makroskopische Präparationstechnik“ ist seit langem ein Standardwerk in der Ausbildung von Präparatoren. Sie sollte von jedem Kustoden, dem der Erhalt und Ausbau zoologischer Sammlungen anvertraut wurde, verinnerlicht sein. Auch der Amateur-Entomologe findet hier einen reichen Informationsschatz, denn Entomologen sind nun mal auch stets Sammler – wer könnte schon auf seine Sammlung verzichten, und diene sie auch „nur“ als Vergleichssammlung für zukünftige Determination. Manche Fehler beim Sammeln und vor allem Präparieren von Insekten hätten wohl vermieden werden können, desgleichen viel „Umsteckarbeiten“, wenn die bewährten Empfehlungen mit Beginn des Aufbaus der eigenen Sammlung berücksichtigt worden wären. Diese Überlegungen setzen natürlich voraus, dass der Anfänger in Sachen Insektensammlung das Buch in die Hände bekommt, wobei der doch recht hohe Preis abschreckend wirken mag. Andererseits ändert sich in diesem Metier nicht allzu viel und mit einer umfangreichen Übersicht der Originalliteratur, die sich ebenfalls in diesem Buch findet, ist dessen gesammeltes Wissen in einem Band verfügbar, der ein ganzes Entomologenleben begleiten kann.

THOMAS WAGNER (Koblenz)

aktuell